

Inhalt.

	Seite
Vorwort	III
Einleitung des Herausgebers	IX

Die Metaphysik der Sitten.

Erster Teil.

Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre.

S. 1—186.

Vorrede	3
Tafel der Einteilung der Rechtslehre	9
Einleitung in die Metaphysik der Sitten. I—IV	11
Einleitung in die Rechtslehre	33
§ A—E S. 33. Anhang S. 38. Einteilungen S. 42.	
Der Rechtslehre Erster Teil: Das Privatrecht	49—129
1. Hauptstück. Von der Art, etwas Äußeres als das Seine zu haben. § 1—9.	51
2. Hauptstück. Von der Art, etwas Äußeres zu erwerben. § 10—31	68
I. Abschnitt: Vom Sachenrecht. § 11—17	71
II. „ Vom persönlichen Recht. § 18—21	83
III. „ Von dem auf dingliche Art per- sönlichen Recht. § 22—30	90
1. Titel. Das Eherecht. § 24—27	91
2. „ Das Elternrecht. § 28—29	94
3. „ Das Hausherrnrecht. § 30	97
Einteilung aller erwerblichen Rechte aus Verträgen. § 31	99
I. Was ist Geld? S. 102. II. Was ist ein Buch? S. 106.	
Episodischer Abschnitt. Von der idealen Er- werbung. § 32—35	108

	Seite
3. Hauptstück. Von der subjektiv-bedingten Er- werbung vor einer Gerichtsbarkeit. § 86—40 .	116
Vom Schenkungsvertrag S. 116. — Leihvertrag S. 118. — Wiedererlangung des Verlorenen S. 120. — Erwerbung der Sicherheit durch Eidesablegung S. 124.	
Übergang vom Mein und Dein im Naturzustand zu dem im rechtlichen Zustand überhaupt. § 41. 42	127
Der Rechtslehre Zweiter Teil: Das öffentliche Recht 131—186	
Erster Abschnitt. Das Staatsrecht. § 43—49 .	133
Allgemeine Anmerkung A—E	142
§ 50—52	166
Zweiter Abschnitt. Das Völkerrecht. § 53—61 .	172
Dritter Abschnitt. Das Weltbürgerrecht. § 62	182
Beschluß	184
Anhang	
erläuternder Bemerkungen zu den metaphy- sischen Anfangsgründen der Rechtslehre. I—VII	187—208

Zweiter Teil.

Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre.

S. 209—360.

Vorrede	211
Einleitung. I—XIX	217
I. Ethische Elementarlehre. S. 259—337.	
1. Teil. Von den Pflichten gegen sich selbst. 261—302	
Einleitung. § 1—4	261
I. Buch. Von den vollkommenen Pflichten des Menschen gegen sich selbst	267
1. Hauptstück. Pflicht des Menschen gegen sich selbst als animalisches Wesen. § 5—8	267
1. Art. § 6. Von der Selbstentleibung S. 268.	
2. Art. § 7. Von der Selbstschändung S. 271.	
3. Art. § 8. Von der Selbstbetäubung S. 274.	

2. Hauptstück. Pflicht des Menschen gegen sich selbst als moralisches Wesen. § 9—12	277
§ 9. Von der Lüge S. 277. § 10. Vom Geize S. 281. § 11. Von der Kriecherei S. 285.	
1. Abschnitt. § 13. Pflicht des Menschen gegen sich selbst als den angeborenen Richter über sich selbst	283
2. Abschnitt. § 14. 15. Von dem ersten Gebot aller Pflichten gegen sich selbst	293
Episodischer Abschnitt. Von der Amphibolie der moralischen Reflexionsbegriffe. § 16—18 . .	295
II. Buch. Von den unvollkommenen Pflichten des Menschen gegen sich selbst	298
1. Abschnitt: in Entwicklung und Vermehrung seiner Naturvollkommenheit. § 19. 20	298
2. Abschnitt: in Erhöhung seiner moralischen Vollkommenheit. § 21. 22	300
2. Teil. Von den Tugendpflichten gegen andere	303—337
1. Hauptstück. Von den Pflichten gegen andere bloß als Menschen	303
1. Abschnitt. Von der Liebespflicht gegen andere Menschen. § 23—36	303
A. Wohltätigkeit. § 29—31, S. 308. — B. Dankbarkeit. § 32. 33, S. 311. — C. Teilnahme. § 34. 35, S. 313.	
Entgegengesetzte Laster des Menschenhasses. § 36, S. 316.	
2. Abschnitt. Von der Pflicht der Achtung für andere. § 37—41	320
Entgegengesetzte Laster § 42. Hochmut § 43. Afterreden. § 44. Verhöhnung. S. 324—328.	
2. Hauptstück. Von den Pflichten gegen andere nach Verschiedenheit ihres Zustandes. § 45	328
Beschluß der Elementarlehre. §. 46. 47. Von der Freundschaft	329
Zusatz. Von den Umgangstugenden. § 48 . .	335
II. Ethische Methodenlehre. S. 339—358.	
1. Abschnitt. Die ethische Didaktik. § 49—52 .	341
Anmerkung: Bruchstücke eines moralischen Katechismus	345

	Seite
2. Abschnitt. Die ethische Asketik. § 53 . . .	350
Beschluß. Die Religionslehre liegt außerhalb der reinen Moralphilosophie	352
Tafel der Einteilung der Ethik	359

Personen-Register	} des Herausgebers	{	361
Sach-Register			361—378
